

Veranstaltende

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Mobilien Beratung im Regierungsbezirk Arnsberg und der Mobilien Beratung im Regierungsbezirk Köln.



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische etc. Aussagen aufgefallen sind oder entsprechenden Organisationen angehören, von der Veranstaltung auszuschließen.

Organisation

Termin:

31. Oktober
9:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Veranstaltungsort:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
EL-DE-Haus
Appellhofplatz 23-25
50667 Köln

Anmeldung:

Zur besseren Planung bitten wir um verbindliche Anmeldung unter:
ibs@stadt-koeln.de

Kontakt:

Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsxtremismus
im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Telefon: 0221-221 27162
Email: ibs@stadt-koeln.de

gefördert durch das

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tagung „Rechtsextremismus und Religion“

31.10.2014

NS-Dokumentationszentrum, Köln



Wie religiös ist die extreme Rechte? Sind Bezüge von Neonazis auf die germanische Götterwelt, auf Runen und (neu-)heidnische Bewegungen Ausdruck einer religiösen Grundhaltung oder bloß Staffage? Sind Demonstrationen von selbsternannten „Lebenschützern“ ein Randphänomen der christlichen Kirchen oder werden rechte Tendenzen im Christentum stärker? Ist die immer populärer werdende Esoterik eine harmlose Alternative zu den etablierten Religionen oder bestärkt sie auch menschenfeindliches Denken?

Diese und andere Fragen wollen wir auf der Tagung „Rechtsextremismus und Religion“ diskutieren. Neben einem Überblick über Verschränkungen und Überschneidungen von Rechtsextremismus und Religion wollen wir vor allem die genannten religiösen Strömungen und ihr Verhältnis zum Rechtsextremismus näher beleuchten.

Weiterhin wollen wir die daraus folgenden Konsequenzen für die Zivilgesellschaft und das Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus erörtern.

- 09:30 Uhr **Empfang**
- 10:00 Uhr **Begrüßung** durch **Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln**
- 10:15 Uhr **Einführungsvortrag** „Religion und Religiösität in der extremen Rechten“ mit anschließender Diskussion
Referent: Andreas Speit
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Workshops**
 - **Christlicher Fundamentalismus**
 - **Esoterik**
 - **Neuheidentum und Germanenkult**
- 14:45 Uhr **Pause**
- 15:00 Uhr **Abschlussdiskussion** „Religiöse Bewegungen als Herausforderung für die Zivilgesellschaft“ mit
Tobias Agreiter, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Erzbistum Köln und Stefanie Haupt, Historikerin
- 16:15 Uhr **Ende**

WS I: Christlicher Fundamentalismus

Referentin: Jennifer Stange

Konservative, fundamentalistische Christen, Rechtspopulisten und Rechtsnationalisten haben ein gemeinsames Feindbild: Einen als Orientierungslosigkeit verstandenen Wertpluralismus.

Sie entwerfen Horrorszenarien, in denen die Sozialstruktur der Gesellschaft durch Gendermainstreaming, Homosexualität und gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften zerstört wird. Alles jenseits der traditionellen, patriarchalen Familie gilt als „Gottlosigkeit“ oder „Angriff auf die biologische Realität“.

WS II: Esoterik

Referentin: Claudia Barth

„Lebensratgeber“, Rosenquarz und Aura-Therapie – die Grenzen zwischen Tipps zu „gesundem Leben“ und Esoterik sind fließend, die Esoterik-Sparte erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Mit entsprechender Literatur, Beratungs- und Therapieangeboten lassen sich Unmengen an Geld verdienen. Doch schnell finden sich darin auch fragwürdige Inhalte und Positionen bis hin zu handfester Nazi-Ideologie. Um diese Übergänge zur „Braunen Esoterik“ wird es in dem Workshop unter anderem gehen.

WS III: Neuheidentum und Germanenkult

Referentin: Dana Schlegelmilch

Anhand von konkreten Beispielen nimmt der Workshop in den Blick, wie die Bezüge auf das Germanentum in der extremen Rechten aussehen. Davon ausgehend soll der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Geschichtsbild und Religiösität stehen. Zudem wird Thema sein, welche konkrete politische Funktion neuheidnisch-völkische Religionsgemeinschaften wie etwa die „Artgemeinschaft“ für die extreme Rechte haben.

